Alles eine Frage des Timings?

Zum richtigen Zeitpunkt mutige Entscheidungen treffen

Das Arnold-Gymnasium verabschiedet heute 62 Abiturientinnen und Abiturienten. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt, gespickt mit zahlreichen Herausforderungen und wichtigen Entscheidungen. Das kann das Einschlagen einer beruflichen Laufbahn sein, die Wahl des Lebenspartners, die Entscheidung wo und wie man leben möchte und welche Werte und Prinzipien man sich zu eigen macht. Jede Entscheidung ist eine Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln, seine Träume zu verwirklichen und die Welt um sich herum ein kleines bisschen besser zu machen.

In meinem Garten wachsen Brombeeren und Stachelbeeren. Sie müssen im Herbst zurückgeschnitten werden, weil sie gewaltig wuchern. Das geht nur, wenn man sich mit dicken Arbeitshandschuhen und einer festen Jacke schützt, denn die Dornen verkratzen die Arme und fügen den Händen schmerzhafte Wunden zu. Wie mag der Jüngling, der Dornröschen gerettet hat, das nur hinbekommen haben? Er musste sich durch das ganze dornige Gestrüpp durcharbeiten, um zu ihr zu gelangen. „Ich hätte sie dort sitzen lassen“, sagte ich nach einer Auseinandersetzung mit meinen Brombeeren und Stachelbeeren beim Abendessen und wurde von den Märchenkennerinnen der Familie sofort belehrt. Der Jüngling muss sich gar nicht durch die dichte Dornenhecke kämpfen, ohne Handschuhe und ohne Heckenschere gelangt er zur schlafenden Prinzessin. Die Hecke öffnet sich genau zu diesem Zeitpunkt von ganz alleine. Kein Dornengestrüpp mehr, nur noch schöne Blumen. Wir wissen, wie es weitergeht: Es folgen Kuss, Hochzeit und Glück bis zum Lebensende. Und das alles, weil das Timing gerade gepasst hat.

Auf das Timing kommt es an! Orchestermusiker ohne rechtes Timing klingen wie ein Einsteigerkurs für musikalische Früherziehung, Fotografen mit schlechtem Timing fangen keine magischen Momente ein, sondern nur merkwürdige Grimassen und Börsenspekulanten ohne Gespür für den richtigen Zeitpunkt verkaufen entweder zu früh oder zu spät, auf jeden Fall machen sie Verlust. Timing kann von entscheidender Bedeutung sein, da die richtige Gelegenheit den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen kann.

Timing alleine hätte dem Jüngling aber nicht genutzt. Ausschlaggebend war der Mut, sich überhaupt auf den Weg zu machen, das Wagnis einzugehen, an dem schon viele andere vor ihm gescheitert waren. Timing ist nicht zwangsweise eine Einmal-Chance. Optimale Zeitfenster öffnen sich im Leben immer wieder. Einst stellte sich eine kleine Band bei mehreren Plattenfirmen vor und erhielt eine Absage nach der anderen. Gitarrengruppen wären völlig aus der Mode, hieß es. Ganz schlechtes Timing! Aber die Truppe gab nicht auf, blieb entschlossen und hartnäckig und fand schließlich doch noch eine Plattenfirma, die sie unter Vertrag nahm. Damit begann die steile Karriere der Beatles.

Ich wünsche unseren Abiturientinnen und Abiturienten, dass sie zum richtigen Zeitpunkt große und mutige Entscheidungen treffen, sich nicht unterkriegen lassen, wenn einmal etwas nicht klappt, sondern mit Entschlossenheit und Beharrlichkeit, die Chancen nutzen, wenn sich ihnen neue Wege auftun. Aus dem Märchen wissen wir, wie es ausgehen kann: Sie waren glücklich bis an ihr Lebensende.

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

LEITGEDANKEN

Für die Tonne

Zwanzig Jahre sind vergangen, seitdem ich das AG verlassen habe. Ich habe inzwischen fast alle Kontinente bereist, in vielen Ländern, Kulturen, Firmen und Rollen gearbeitet, eigene Unternehmen geführt und insgesamt soweit ein aufregendes, lebenswertes Leben gelebt. – Doch inwieweit haben mich die neun Jahre Gymnasium auf dieses Leben vorbereitet, oder es gar ermöglicht?

In zahllosen Situationen hat sich praktisches Verständnis von Physik und Chemie als hilfreich erwiesen, waren klare Sprache und Kommunikation extrem wichtig. Nur leider kaum die Themen, die im Lehrplan standen. Rückblickend wirken viele Inhalte zu sehr “für die Tonne”, als dass es so viel Lebenszeit wert zu sein scheint. Dies sollte auch nicht weiter verwundern: Die besten Trainings-Systeme simulieren die Realität so eng wie möglich. Schule könnte nur schwer noch weiter von der restlichen Lebenswirklichkeit entfernt sein. Im Alltag sind kreatives Denken, das Vermögen zur Problemlösung, wenn viele Variablen unbekannt sind, klare Kommunikation, einfühlende Konfliktlösung, etc. nötig. Die zweite Ableitung einer Funktion musste ich hingegen noch nie erstellen, obwohl ich in der IT arbeite, wo Mathematik generell nützlich ist.

Dankenswerterweise habe ich meine Schulzeit am AG verbringen dürfen, mit zahlreichen Lehrern, die weit über den Lehrplan hinausgingen. Vor allem aber auch mit zahllosen “außerschulischen” Angeboten, die mich tatsächlich gefordert und gefördert haben, wie es in keinem Schulfach auch nur ansatzweise passiert ist. Ich konnte mich früh im Wirtschaftsumfeld bewegen, Team-Leitungsfunktionen übernehmen, mit neuen Technologien arbeiten – alles Themen, die meinem Leben extrem zuträglich waren. Die Schule muss meiner Ansicht nach den Anspruch haben “Lebensschule” zu sein. Danke, liebes AG, etwas näher an dieser Maxime zu sein als viele andere Institutionen! Und danke all den Lehrern, die mich oft ihre Stunden “schwänzen” ließen, um bei Olymp, nectv und Co. mehr fürs Leben zu lernen!

MARKUS HOFMANN

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
96465 Neustadt b. Coburg

Redaktion
Thorsten Zipf
Franziska Ruppert

Layout
Thorsten Zipf

Erscheinungstermin
30.06.2023

Auflage
1.000 Exemplare

Design
Patrick Dressel

Druck
Druckerei Nötzold

Wir vom AG

Linus Stammberger

erhält als Jahrgangsbester den Ernst-Theodor-Bergmann-Preis. Sein beachtlicher schulischer Erfolg ist auf sein breites Allgemeinwissen, seinen scharfen analytischen Verstand und wahrscheinlich auch auf sein Schafkopfspielen zurückzuführen, das laut Bayerischem Philologenverband einen „immensen Bildungsgehalt“ hat.

Sebastian van Reimersdahl

hat seine W-Seminararbeit in Biologie zum Thema „Waldbeweidung“ verfasst. Dabei hat er dieses ökologisch interessante Thema mit großem Weitblick bearbeitet. Seine herausragende Leistung wird von der Ernst-und-Erna-Klisch-Stiftung gewürdigt. Auch in Zukunft bleibt er im Rahmen eines Studiums der Biologie treu.

Matteo Dohnalek

engagiert sich seit Jahren als Schulsanitäter für das AG. Vor allem aber kennt man ihn als technikaffines Allroundtalent, das sowohl in der IT- und Technik-AG als auch bei nectv immer an vorderster Front mitgewirkt hat. Für seinen vorbildlichen Einsatz für die AG-Schulfamilie erhält er den Sozialpreis vom Förderverein.

Sebastian Bauer

erhält den musikalischen Sonderpreis für sein besonderes Engagement als Schlagzeuger in unserem Schulorchester. Sein herausragendes Spiel, seine Zuverlässigkeit und seine Unterstützung in der Orchesterarbeit waren eine große Bereicherung. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg für seinen musikalischen Werdegang!

Sophia Großmann

erhält den musikalischen Sonderpreis im Bereich Gesang. Ihre Markenzeichen sind eine glasklare Stimme und beängstigende Sopranhöhen. Seit sie am AG war bereicherte Sie unsere Ensembles und trat auch als Solistin oder an der Orgel in Erscheinung. Sie erhält den Preis für ihr Talent und musikalisches Engagement!

Susanne Grimm

ist seit Anfang Mai das neue Gesicht in der AG-Informationszentrale. Die erfahrene Schulsekretärin kommt aus einer Schule aus Thüringen zu uns ans AG. In ihrer Freizeit findet man sie entweder beim Sport oder beim Kochen und Backen. Wir freuen uns, dass sie unser Sekretariat ab nun verstärkt. Herzlich Willkommen am AG!

Wie klingt ein Orchester?

Konzert für Kinder der Förderschule Coburg

Ein ganz besonderes Konzert durfte das Schulorchester im zweiten Halbjahr geben und erleben. In Zusammenarbeit mit der Coburger Förderschule konnten wir rund dreißig Kinder der Klassen 1-4 und etwa zwanzig erwachsenen Begleitpersonen in unserer Schulmensa empfangen, um ein Konzert rund um das Thema Orchester darzubieten. „Wie klingt eigentlich ein Orchester?“, „Wie klingen die einzelnen Instrumente?“, „Was macht ein Dirigent“? All diese Fragen versuchten wir spielend, ausprobierend und erklärend zu beantworten.

Der Kontakt entstand durch Frau Katy Fiedler, Lehrerin an der Coburger Förderschule und Mutter unserer Schülerinnen Ella Fiedler (8b) und Nele Fiedler (Q11). Sie hatte die Idee, den Schülerinnen und Schülern der Förderschule ein „Live-Erlebnis“ zu den im Unterricht besprochenen Inhalten zu ermöglichen. Nachdem Termine fixiert waren, ging es dann für unserer Schulorchester in die gezieltere Vorbereitung des Konzerts. Wir probten fleißig unser Programm und überlegten, was die Schülerinnen und Schüler am meisten interessiert.

Am Konzerttag selbst waren wir sehr gespannt, was uns erwartet und offen für alle Fragen und Reaktionen unserer Gäste. Gleich zu Beginn des Konzerts durften alle selbst aktiv werden und den Taktstock und kleinere Perkussionsinstrumente ausprobieren. Im Anschluss daran stellten unsere Schülerinnen und Schüler ihre einzelnen Instrumente, ihren Klangcharakter und verschiedene Spielweisen vor. So lernten die Kinder der Förderschule zahlreiche Instrumente hautnah kennen: Saxophon, Klarinette, Violine, Trompete, Tenorhorn, Schlagzeug und Klavier. In der zweiten Hälfte des Konzerts musizierten alle Instrumente gemeinsam, sodass ein voller, lebendiger und swingender Orchestersound zu hören war. Es erklangen Stücke aus dem aktuellen Repertoire, zum Beispiel „Cantina Band“ von John Williams oder „Puttin on the Ritz“ von Irving Berlin. Zum Abschluss durften unsere Gäste noch in die Rolle des Dirigenten schlüpfen und mitdirigieren.

Belohnt wurde unser Spiel durch begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer, große Aufmerksamkeit und viel Applaus. Ein schönes und bewegendes Konzerterlebnis für alle Beteiligten, das wir sehr gerne im nächsten Schuljahr wiederholen.

CLAUDIA HABRAM

Finalrunde des deutsch-polnischen Jugendpreises in Warschau

Zwar keinen Preis, aber bleibende Eindrücke aus Polens Hauptstadt

“Bei mir und bei Dir“ war das Leitthema des deutsch-polnischen Jugendpreises, den das Deutsch-Polnische Jugendwerk regelmäßig ausschreibt. Je ein Treffen in Polen und Deutschland zwischen 2021 und Anfang 2023, bei dem die Jugendlichen möglichst tief in die Kultur des besuchten Landes eintauchen sollten, waren dabei die Leitkriterien. Mit den annähernd fünfzig teilnehmenden Projektgruppen haben etwa 1500 Jugendliche aus Deutschland und Polen im Rahmen des Wettbewerbs an internationalen Begegnungen teilgenommen.

Unter dem Motto „Follow Obazda“ ging das AG mit seinen langjährigen Partnern aus Jugendhäusern in Danzig und Oberschleißheim und Jugendlichen aus einem Gymnasium im polnischen Kielce an den Start. Die eindrucksvollen Begegnungswochen an der Ostsee und in den Alpen bleiben sicher allen Beteiligten lange in Erinnerung. Offenbar fand auch die Jury unseren Austausch bemerkenswert, so dass kleine Delegationen aus Neustadt und Kielce zur Finalwoche im Juni eingeladen wurden, um ihr Projekt im Kreise der dreizehn besten Begegnungen zu präsentieren.

Ohne wirklich klare Vorstellung, was in Polen auf sie zukommen würde, fuhren Vanessa Hinzer und Johann Pfeffer begleitet von Herrn Zipf mit dem Zug nach Warschau.

Die Erwachsenen setzten sich in intensiven Workshops damit auseinander, wie gute Begegnungen gelingen können. Auch für erfahrene Austauschorganisatoren ein wahrer Ideeninkubator, bei der Fülle an unterschiedlichen Herangehensweisen. Die Jugendlichen waren dagegen eingeladen, eine Showeinlage für die Preisgala zu erarbeiten. Über 50 Jugendliche aus unterschiedlichen Schularten bzw. Institutionen mit divergenten sprachlichen und künstlerischen Fähigkeiten, die sich dazu unbekannt sind, zu motivierter Mitarbeit zu aktivieren – was für eine Aufgabe! Die professionelle Anleitung und die Fähigkeit der Jugendlichen, offen und ohne Scheu aufeinander zuzugehen, führten zu einem beeindruckenden Ergebnis. Dieses unbeschwerte Miteinander ist sicher auch ein Stück weit durch die individuellen Begegnungserfahrungen beeinflusst. In kürzester Zeit bildeten sich in der Freizeit ganz neue Gruppen und Freundschaften.

Auf der Projektmesse galt es, den eigenen Austausch der Jury und der Öffentlichkeit vorzustellen. Natürlich gab es bei uns frisch gemachten Obazda! Insgesamt eine beeindruckende und aufregende Woche, auch wenn die Jury am Ende anderen Projekten den Vorzug gab. So kommen wir zwar ohne Preis, dafür bereichert um den Kontakt zu vielen engagierten Menschen und mit vielen positiven Impressionen und Emotionen aus Warschau zurück. Die ein oder andere neu gewonnene Idee wird sicher in eines der nächsten Begegnungsprojekte einfließen. Allein dafür hat sich die Reise gelohnt.

THORSTEN ZIPF

SMV vielfältig engagiert

Aktivitäten der SMV bereichern das Schulleben

Zum Ende des Schuljahres nutzen wir Schülersprecher die Gelegenheit, an die zahlreichen von Schülerinnen und Schülern angestoßenen Aktivitäten im ablaufenden Schuljahr zu erinnern.

Da gab es zum einen wieder viele kleine Aktionen wie Kuchenbasare, veranstaltet von Klassen und den Abiturienten, oder die Mottowoche, welche von Frau Kaiser arrangiert wurde und an der sich viele Klassen beteiligten.

Wir als SMV haben zum anderen dieses Jahr aber auch eigene Angebote organisiert. Für unsere jüngeren Schüler der fünften und sechsten Klassen war der Mini-Arnold-Cup am Freitag vor den Osterferien sicher das Highlight mit intensiven sportlichen Wettkämpfen und überragender Stimmung auf den Tribünen. Am letzten Schultag vor Pfingsten standen sich beim Arnold-Cup unsere neunten und zehnten Klassen gegenüber und haben das Beste aus sich rausgeholt. Wir haben aber auch für die ganze Schulgemeinschaft Veranstaltungen durchgeführt. So fand die Valentinsaktion auch in diesem Schuljahr reges Interesse. Gleiches gilt für den Tanz in den Mai, welcher dieses Jahr unter dem Motto „Hollywood“ stattfand und große Zustimmung bei Mittel- und Oberstufe fand.

Doch diese ganzen Aktionen wären ohne eine gute Planung nicht möglich gewesen, weshalb wir uns bei allen bedanken die dieses Jahr als KlassensprecherInnen und Freiwillige an der Planung, Ausarbeitung und Durchführung der gelungenen Veranstaltungen beteiligt waren. Auch ein großes Dankeschön an unsere Lehrkräfte, welche sich das ganze Jahr über die Zeit genommen haben, um uns in der SMV tatkräftig zu unterstützen.

Wir freuen uns auf ein ähnliches buntes Schuljahr 2023/24.

A. HAUSDÖRFER, L. GERNER

Größte Erwartungen an das kleinste Molekül

Spannende Einblicke beim Programm „Energieträger Wasserstoff“

Nur 60 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern hatten die Chance, am Schülerprogramm „Energieträger Wasserstoff“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München teilzunehmen. Umso größer war unsere Freude über die Zusage.

Mit einem gemeinsamen Abendessen und der Gelegenheit für Gespräche und erste Chancen für ein gegenseitiges Kennenlernen begann das Programm. Am nächsten Tag erhielten wir in kleinen Gruppen eine Führung über das Gelände der TU München in Garching, bevor es zu einem Symposium – einer Reihe wissenschaftlicher Vorträge – in die Residenz nach München ging. Hier wurden Chancen und Probleme von Wasserstoff zur Begegnung des Klimawandels aus verschiedenen Perspektiven behandelt. Als Highlight hielt Harald Lesch einen Vortrag, bei dem er seine persönliche Sicht zum aktuellen Stand der Bekämpfung des Klimawandels in Deutschland schilderte. Mit einer hervorragenden Rhetorik appellierte er, sich selbst bei der Bekämpfung des Klimawandels zu engagieren. Das Schülerprogramm bot weit mehr als Wissensvermittlung: der Kontakt zu Wissenschaftlern und dem Zusammentreffen mit Gleichaltrigen war toll. Wir haben eine einmalige Erfahrung erleben dürfen, wofür wir sehr dankbar sind.

F. LIEBNER, A. SCHUBART

Frühlingsbeginn am AG

Die Klasse 5c leutet mit einer eindrucksvollen Show den Frühling ein.

Mit einer Vielfalt an Liedern, Gedichten, Geschichten, Zaubertricks und Instrumentalstücken entführten die talentierten Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c unter der tatkräftigen Unterstützung von Frau Oehlers und Frau Habram am 4. Mai 2023 ihre Zuschauer in eine Welt voller Frühlingszauber und brachten damit den Geist des Frühlings in die Herzen der Besucher.

Der Abend begann mit spürbarer Aufregung, als die Schülerinnen und Schüler sich bereit machten, ihre Beiträge der Öffentlichkeit zu präsentieren. Doch diese Nervosität verflog schnell, als die ersten Töne erklangen und die Moderatoren ihre ersten Worte gesprochen hatten. Ein strahlendes Lächeln eroberte die Gesichter der jungen Künstler, als sie merkten, dass sie das Publikum mit ihren Darbietungen in den Bann zogen.

Ein besonderes Dankeschön gebührt den Eltern, die ein grandioses Buffet zum Ausklang des Abends organisiert hatten. Hier konnten sich alle Teilnehmer stärken und den gelungenen Abend in geselliger Runde ausklingen lassen. Es war deutlich zu spüren, dass die Veranstaltung nicht nur den Schülern, sondern auch den Eltern und Lehrern viel Freude bereitete.

Die Schüler zeigten nicht nur ihr Engagement und ihre Vielseitigkeit, sondern auch ihre Freude am gemeinsamen Gestalten. Mit ihren beeindruckenden Beiträgen brachten sie den Frühling endlich nach Neustadt.

CORNELIA OEHLERS

Termine

08.07.2023, 13:00	Neustadter Kinderfest	
08. - 15.07.2023	Studienfahrten der 10./11. Jahrgangsstufe	Deutschland/Europa
09. - 14.07.2023	Sommersportwoche der 8. Jahrgangsstufe	Kärnten
10. - 14.07.2023	Schullandheim der 5. Jahrgangsstufe	Neukirchen
23.07.2023, 14:00	AG-Schulfest	AG-Campus
23. - 28.07.2023	Exkursion Ijsselmeer	Niederlande
26.07.2023	Sporttag	AG-Sportplatz
27.07.2023	Wandertag	
28.07.2023	Letzter Schultag mit Zeugnisausgabe	
12.09.2023	Erster Schultag im Schuljahr 2023/24	

News

Spaß am Schwimmen

haben einige Mädchen aus der 5. Jahrgangsstufe und traten deshalb Ende April beim Kreisschwimmfest im Bademehr in Neustadt an. Gewinner und gute Platzierungen gab es sowohl im Einzelwettkampf über 50m Brust als auch in der Staffel über 200m.

Goethe in Neustadt

Goethes Dramen „Iphigenie“ und „Faust“ widmete sich eine Vortragsreihe von Herrn Schwarz in der Kulturwerkstatt Neustadt, an der die Jahrgangsstufe 11 im April teilnahm. Auch die szenischen Lesungen von SchauspielerInnen des Landestheaters trugen dazu bei, dass die SchülerInnen Goethes Werk auf besondere Weise erleben und ihr Verständnis vertiefen konnten.

Pausenhof ist Baustelle

Seit Mitte Mai sind die umfangreichen Bauarbeiten am AG auch für Besucher sofort erkennbar: Bagger und anderes schweres Gerät haben den Schulhof in Beschlag genommen. Die in die Jahre gekommene und ein bisschen lieblose Asphaltwüste wird bis zum Herbst komplett umgekrempelt. Die Hecke am Sportplatz weicht einem attraktiven Sitz- und Spielhügel. Die Zugänge zum Gebäude werden barrierefrei. Nur ein schmaler geteerter Fahrstrfeien wird übrig bleiben. Wir freuen uns auf einen einladenden neuen Pausenbereich.

Einladung zum Schulfest

Auch wenn die Bauarbeiten in diesem Jahr den Pausenhof belegen, das Schulfest findet wie gewohnt am letzten Sonntag im Schuljahr, dem 23. Juli, statt. Zum Abschluss eines anstrengenden Schuljahres wollen wir miteinander feiern. Neben einem bunten Unterhaltungsprogramm bieten sich bei Kaffee und Kuchen sowie anderen Leckereien zahlreiche Möglichkeiten, um ins Gespräch zu kommen.

Kabarett mit Philipp Weber

Sind ChatGPT und Co. Nutzen oder Fluch? Mit einer gehörigen Portion Humor nimmt sich der Kabarettist Philipp Weber am fünften Oktober die Chancen und Risiken digitaler Innovationen in seinem Programm, „KI: Künstliche Idioten“, vor. Hochaktuell und unglaublich lustig! Karten gibt es im Sekretariat. Restkarten der ausgefallenen Veranstaltung vom 22.04.2020 bitte rechtzeitig in aktuelle Karten tauschen!